

Königsberg, 29. April 1761

Johann Georg Hamann → Gottlob Immanuel Lindner

S. 81, 6

Königsberg den 29 April. 1761.

Geliebtester Freund,

Dem Frühling hab ich es vermuthlich zu danken, daß Ihr Andenken von neuen auszuschlagen anfängt, und diesmal den Eichen zuvorkommt. Meine Hofnung Sie diesen Sommer noch hier zu sehen, ist aber durch Ihren Brief, in der Blüthe gestorben. Es freut mich herzlich, daß Sie zufrieden leben – und wie es scheint, gesund sind. Mein geheimer Verdruß, der mich bisher genagt wird durch die Entfernung meines Bruders vielleicht erleichtert werden, der eine Condition hier angenommen hat, auf Empfehlung des D. Schultz, in des Kriegsath v. Wegners Hause. Ich bekümmere mich um seine ganze Lebensart fast gar nicht mehr; unterdeßen ist es doch natürlich, daß mir das Schweigen so sauer werden muß als das Reden. Wer nicht hören will muß fühlen, sagt ein alt Sprüchwort, und ein anderes: Wer Vater und Mutter nicht folgen will, wird dem Kalbfell Gehorsam leisten müssen. Sed transeant haec cum caeteris.

Ihre Einlage habe gestern morgen selbst bey der Fr. Consistorial Rätthin bestellt; und gegenwärtige mir von Ihr ausgebeten. Am Wittwenhause, wie ich wahrgenommen, wird stark gebaut. Weil Sie mit mir zugl. einen andern Besuch bekam; so wollte mich gar nicht aufhalten, habe Ihr aber versprochen bisweilen zu besuchen.

Ich habe diese Woche meine Pfingstferien schon angefangen, und ich suche in denselben mit allen Nebenarbeiten fertig zu werden, um nach dem Fest allen Zerstreuungen in meinem Tagewerk überhoben zu seyn; das Gott Lob! glücklich fortgeht.

Mit dem arabischen bin so weit fertig, daß der Alkoran in der Grundsprache und Golii arabisch Wörterbuch zum Gebrauch auf mich warten; und bey diesem Pfluge möchte ich meinen Augen wenig Erlaubnis geben, herumzugaffern.

Vier Tage in der Woche hab ich zum morgenländischen ausgesetzt; Mittwochs und Sonnabends geht mein Griechisches fort; wo ich jetzt den Aristoteles durchlaufe und mit dem ersten Theil seiner Werke vor Pfingsten noch fertig zu werden gedenke, der Logica und physica, wie der zweyte die Sittenlehre, aesthetic und Metaphysic in sich hält.

Jeden Tag erübrige ich noch zum Beschluß einiger Kapitel im Neuen Testament, womit ich jetzt die Horas hebraicas des Lightfoote verbinde, auch bald Schoetgenii seine dazu nehmen möchte. Mein Bruder hat die Opera des ersten; die letzten erwarte vom Professor Kypke, dem ich willens bin die Gelehrsamkeit seiner ganzen Bibliothek zu stehlen, unterdeßen er sein Haus zum Garten baut, und seine Profession eine Zeit lang brach liegen läßt.

Weil ich nach dem Abendeßen nicht Lust habe was ordentlichs vorzunehmen:

so ist es mir eingefallen meine engl. Bücher, besonders die Dichter, viertelstundenweise zur Gemüthsergözung zu wiederholen. Ich merke daß diese verlorne Arbeit auch das ihrige abwirft: und dieser Einfall hohe Zeit gehabt, wenn ich mein Engl. nicht ganz hätte vergeßen wollen.

15 Mein Umgang ist sehr eingeschränkt; so viel ich brauche, hab ich, und such ich zu erhalten oder fortzusetzen.

Weil ich zu beqvem gewesen Ihren Gruß an meinen Bruder zu bestellen; so können Sie keinen entgegen erwarten. Mein Vater wünscht Ihnen mit aufrichtigem Herzen alles Gute, auch Sie noch wiederzusehen um sich  
20 wenigstens über Ihren guten Wuchs zu erfreuen. Sie wissen, daß dieser Umstand alten Leuten immer angenehm ist. Empfehlen Sie mich dem HErrn von Szoega aufs Beste und bitten Sie Ihm daß er unserer Akademie die Ehre anthut auf derselben zu überwintern. Ich umarme Sie und bin Ihr treuergebener

Hamann.

### Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 4 (8).

### Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 78–80.  
Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann's, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 317.  
ZH II 81f., Nr. 205.

### Kommentar

81/10 Brief] nicht ermittelt  
81/13 Bruders] Johann Christoph Hamann  
(Bruder)  
81/14 Condition] Anstellung  
81/14 D. Schultz] vll. Franz Albert Schultz  
81/15 v. Wegners] Otto Salomo Wegner  
81/19 Sed transeant haec cum caeteris] dt. Es  
möge mit mehreren Fehlern vorübergehen.  
81/21 Einlage] nicht ermittelt  
81/21 Fr. Consistorial Räthin] Auguste Angelica  
Lindner  
81/30 Alkoran] Hinkelman, *Al-Coranus sive  
Lex Islamitica Muhammedis*  
81/31 Golii arabisch Wörterbuch] Golius,  
*Lexicon, Arabico-Latinum*

81/31 Pfluge] Lk 9,62  
82/1 Aristoteles] Aristoteles  
82/5 Lightfoote] Lightfoot, *Horae Hebraicae et  
Talmudicae*  
82/6 Schoetgenii] Schöttgen, *Horae Hebraicae  
et Talmudicae in universum Novum  
Testamentum*  
82/6 Opera] Lightfoot, *Opera Omnia*  
82/7 Kypke] Georg David Kypke  
82/11 engl. Bücher] vgl. HKB 204 (II 78/27)  
82/21 HErrn von Szoega] vmtl. Christoph Levin  
v. Manteuffel  
82/22 Akademie] nicht ermittelt

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: [www.hamann-ausgabe.de](http://www.hamann-ausgabe.de).